

36. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Mai 1960

116/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van T o n g e l , Dr. G r e d l e r und Genossen,
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Drosselung der Importe aus dem EWG-Raum.

-.-.-.-.-

Vor einiger Zeit sind seitens des Handelsministeriums vertrauliche Weisungen ergangen, nach denen bestimmte Industriebetriebe angehalten werden, ihre Importe aus dem EWG-Raum zu drosseln. Gleichzeitig soll die Absicht des Handelsministeriums bestehen, eine besondere Kontrolle für die Importe aus den EWG-Staaten einzuführen. Den Importkontingenten, die in den Handelsverträgen vereinbart sind, soll^{en} wohl keine Schwierigkeiten bereitet, jedoch darauf geachtet werden, dass Überschreitungen dieser Kontingente nicht, wie bisher, uneingeschränkt bewilligt werden. Derartige Massnahmen wären geeignet, eine wirtschaftliche Spaltung Europas einzuleiten. Eine solche künstliche Unterbindung jahrzehntelanger starker Handelsbeziehungen, nur zur Rechtfertigung der von den Koalitionsparteien eingeschlagenen Wirtschaftspolitik müsste unweigerlich zu einer Verschärfung der wirtschaftlichen Situation Österreichs im Integrationskonflikt führen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau bereit, die Gründe, welche ihn veranlassten, solche Massnahmen zu treffen, die eine Spaltung Europas in zwei Wirtschaftsblöcke zum Nachteil Österreichs zur Folge haben müssten, bekannt zu geben?

-.-.-.-.-